

Dieses Blatt wird den Besen von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Bezugsgebühr:

Postkarte 2 Mk. so U. : durch die Post 5 Mk.

Die Freiherrn Ritterzeitung erscheint täglich Sonnabend; die Beiträge in Dresden und der näheren Umgebung, wo die Zeitung durch eigene Boten oder Sonnenboten erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonnabend folgen. So sind Dienstag, Donnerstag und Samstag ausgenommen.

Die Kosten der einzelnen Seiten sind unter Berücksichtigung

der Größe der einzelnen Seiten.

Berichtszeitung:

Sam 1 Mr. 11 und Mr. 2000.

Telegramm-Adresse:

Neue Zeitung Dresden.

Abend-Ausgabe **ausgestellt**, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Anzeigen-Carif.

Die Ausgabe von Abendzeitungen erfolgt in der Sammelschauweise mit dem Zeitungsblatt in Dresden bis Sonnabend 5 Uhr. Samm. und Beitrags-zeit. Wurde 25 Pf. von 11 bis 12 Uhr. Das 1. Halbjahr 1902 ist das 2. Halbjahr 1902 zu 25 Pf. Die Ausgaben auf der Brücke Seite 25 Pf.; die zweite Seite als "Bogenzeitung" eben auf Letzter Seite 25 Pf.

Im Rahmen nach Sonn- und Feiertagen 1 bis 25 Pf. Sonnabender 25 Pf. 25 Pf. und 25 Pf. nach bestehendem Tarif.

Zwischenzeitige Ausgabe nur gegen Voranzeigung.

Zeitungsbücher werden mit 10 Pf. bestehen.

Sächsische Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesecke & Seidhardt.

Fabrik feiner Lederwaaren.

Weltbekannteste Auswahl in
Gebrauchs- und Luxus-Lederwaaren.
Reise-Artikel.

Größtes und vornehmstes
Adolf Näter Lederwaaren-Special-Geschäft
26 Prager Straße 26.

Aug. Kühnscherf & Söhne

Dresden - A., Große Plauensche Straße 20

Bau-, Kunst- und
Maschinenschlosserei.

Gegründet 1840.

Specialität: Aufzüge für Personen, Waaren,
Speisen etc. mit elektrischem, hydraulischem, Transmission- und Handbetrieb.

Mr. 73. Spiegel: Neueste Nachrichten, Belehrung des Reitmeierinnungsfests, Städteverordnungsfest, Hauptversammlung, Gerichtsverhandlungen, "Es lebe das Leben", Petri-Streichantritt-Abschluß.

Sonnabend, 15. März 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 14. März

Berlin. (Prix-Zel.) Der Inhaber der Firma Paul Döring tritt am 1. April in die Direktion der außerhalb des Spiritus-Hauses stehenden Berliner Spiritfabrik ein.

Bremen. Der Kaiser ist um 11 Uhr auf dem Bongardsplatz "Kehrwieder" an der Börsenhalle gelandet und sofort nach Bremen weiter gefahren.

Bremen. Der Kaiser ist gegen 12 Uhr Mittags hier eingetroffen und vom Bürgermeister Dr. Pauli am Bahnhof empfangen worden. Ferner waren zum Empfang erschienen die Chef des Militärs und des Civilkabinetts und Oberst Tasse, Kommandeur des hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 73.

Die Tochter des präsidialen Bürgermeisters Dr. Grönig überreichte dem Kaiser einen Blumenstrauß. Darauf betrat der Kaiser mit dem Bürgermeister Dr. Pauli den Bogen und fuhr unter den lauten Zurufen der viertausendlängigen Menge nach dem Rathaus, wo dem Kaiser von jungen Damen aus den ersten Familien der Stadt kostbare Rosen überreichten wurden.

Die Suite fuhr in einer Ankali Wagen. Im Rathaus begrüßte der Präsident des Senats, Bürgermeister Dr. Grönig den Kaiser. An der Feierlichkeit nahmen außer dem Kaiser neue Mitglieder des Senats, Oberst Tasse, der Vizepräsident und der Generaldirektor des Konservatoriums Böhl, Konrad Schlesis und Wiegand, sowie Verbandsdirektor Cornelius Thiel.

Bremen. Der Schnellbahnhof des Norddeutschen Lloyd Kronprinz Wilhelm, der am Sonnabend gegen Mittag von Newport abgegangen war, ist nach einer außerordentlich schnellen Reise heute früh 6 Uhr 10 Minuten in Wismuth wohlgekommen eingetroffen. Die erzielte Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 28,8 Seemeilen in der Stunde.

Bien. Die Delegaten der Rohstofffabriken und Raffinerien fuhren den Besuch, ein neues Kartellübereinkommen für die Dauer vom 1. November 1912 bis 31. Oktober 1903 abgeschlossen, jedoch mit der Absicht, es für den Fall einer Auflösung des Kartells aufzulösen. Am 31. August entschieden zu lassen. Über die Bedingungen des Kartells wurde unter Berücksichtigung der geänderten Sachlage eine Einigung erreicht.

Bien. Der frühere preußische Handelsminister Freiherr von Breitenbach hält in der österreichischen Gesellschaft für Arbeiterwohlfahrt einen Vortrag über die Durchführung der Aufgabe einer internationalen Vereinigung für sozialistische Arbeiterschaft. Dem Vortrag wohnten der Handelsminister, der Präsident des Obersten Rechnungshofes, zahlreiche hohe Beamte, Reichsraths- und Landtagsabgeordnete, sowie Universitätsprofessoren bei.

Prag. Die Untersuchung in der Millionenunterstellung des Bauherrn Bürgerlichen Brauhauses ergab, daß die Unterseite sehr Jahre zurückliegen und etwa 2½ Millionen Kronen betragen. Alle Renten und Dividenden sind seit 1904 auf Grund der gefährdeten Bilanzen ausgesetzt worden, in einem Jahre allein über 200 000 Kronen.

Teplitz. Die gesammelten Belegschaften der Johann-Jeche bei Wintergrün, der Adolf- und Sophieindustrie sind wegen Spindelreaktionen in den Genossenschaft getreten. Die Belegschaften der Eggerwerke eßt sich mit ihnen solidarisch und verlangen die Zurücknahme der Lohnverkürzung.

Budapest. Wie "Pesti Lloyd" meldet, empfing der König den Minister v. Fejér vor in Privatambiente. Das Blatt berichtet die Meldung aufrecht, daß der Minister die Demission noch nicht gegeben habe.

Bukarest. Das Amtsgericht verurteilte vier Pauschalstrafen der vor dem Kammergericht am 24. Februar haftenden Unteren zu 4 Monaten und 3 Angestellte zu 3 Monaten Gefängnis; 12 Angestellte wurden freigelassen.

Paris. Der nationalsozialistisch-antisemitische Deputierte Jeanne hat am Dienstag ein Schreiben gerichtet, daß er ihm am nächsten Montag in der Kammer über die Rolle interpellieren werde, die die französische Diplomatie in der Frage der Bagdad-Bahn gespielt habe.

London. Die Abendblätter berichten aus Hellwörth vom 12. d. M.: Am Sonntag wurde ein neues großes Treiben veranstaltet. Die britischen Linien befreiten sich von Frankfurt auf

dem rechten Flügel bis Lindau auf dem linken Flügel aus. Drei verschiedene Kolonnen gingen in westlicher Richtung auf Wolfsburg vor, zwei Offiziere mit einer Artillerie-Abteilung überwachten vor den Truppen und hielten das Rheinthal ab. Drei Buren wurden neu Buren gekrönt, die sich in Höfen versteckt hatten. Leider gelang es über den Hauptmarkt der Buren unter Menschen zu entkommen. Die Buren trugen wieder eine Herde wild gewachsener Kinder gegen die Blockhaus-Wände zwischen Heilbronn und Wolfsburg und brachen in der entstandenen Verirrung sich durch. Insgesamt wurden 50 Buren gejagt.

Vor dem Feldmarschall Wolfsburg begibt sich morgen in privater Angelegenheit nach dem Raum.

London. Die "Times" meldet aus Peking: Die chinesische Regierung erhält die Mitteilung, daß zwei transpolynesiatische Offiziere in Amoy an der Grenze von Tongking ermordet worden seien. — Die "Times" meldet aus Tokio: Der Kaiser entmischt, betreffend die Absonderung der Minenfeste, ist im Palast der Kaiserin angemessen worden. Das Geley entmischt zuerst keine Bestimmung, welche die unterschiedliche Bekleidung der Ausländer betreift. Als es aber um Repräsentantenhandlung vorgelegt wurde, entmischt der zur Vorbereitung des Gesetzes eingetretene Staatschutz sich darum, den Ausländern den selben Minentrechten zu gewähren, wie den japanischen Unterthanen.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem

Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die ausländische Verwaltung der Stadt aufgehoben werden soll. Die Verhandlung kam zu einem Akkord. Die Geländer waren unter Stande, über den Tag und den Modus der Wiederübergabe zu entscheiden, und beschlossen, dies gegen dem die fremden Nationen befürchtenden Generalrat vorzulegen. Der deutsche Geländer sprach seine Beteiligung aus, der Antrag wurde abgelehnt.

London. Die "Times" berichten aus Peking unter dem 13. d. M.: Heute fand eine Versammlung der Geländer Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Russlands statt, deren Vertreter die provvisorische Verwaltung von Tientsin bildeten, um die Anquippe in Erwägung zu ziehen, die auf eine Troppe des anhaltenden Auswärtigen Amtes erhoben werden soll, in der dieses Antrag, wann die

welchem er hierfür Mittwoch, den 3. März, Abends 8½ Uhr, im Vorrichag bringt. Der Herr Vorsieher Dr. Stödel schlug vor, das Schreiben den bezeichneten Auschüssen zu überweisen, denen überlassen worden sei, bei Beratung des ihnen zünftig überweisen, die Baugenossenschaften betreffenden Antrages Hartwig Herrn Dr. Beder zu hören. St.-B. Wilhelm erklärte sich darüber, daß dem Kollegium vom Standpunkte der Haushaltsgesetzgebung in einer öffentlichen Versammlung mit anschließender Diskussion in dieser Sache Vortrag gehalten werde, da sich hierfür genug Redner im Kollegium befinden. Werde dem Ertrüchen stattgegeben, so schaffe man einen Präcedenzfall, der manchmal recht unangenehme Folgen haben könnte. Vicevorsteher Dr. Hödel war der Meinung, daß man es dem Herrn Dr. Beder ruhig überlassen könne, eine öffentliche Versammlung zu veranstalten, die zu beladen redem Stadtvorstandes dann freistelle. St.-B.

Hattwig bat, wenn die Ausschüsse dazu gelangen sollten, Herrn Dr. Becker des ihm Verabstungen zu hören, auch noch eine andere Autorität auf dem Gebiete des Baugenossenschaftswesens zu nehmen zu dürfen, und zwar den Voritzenden der Schlesischen Landesbevölkerungsanstalt in Breslau. Der Redner verfasste einen Leistungsbartikel, nach welchem diese Autorität den gemeinnützigen Baugenossenschaften gegenüber ihr Recht wahrt. Herr Beyer

Augenentzerrungen gegenüber zur Vorwärts mahnt. Herr Vorsteher Dr. Stöckel bemerkte, daß die Auszeichnung von dritten Personen, besonders wenn sie mit Geldposten verbunden sei, nicht ohne Weiteres bewirkt werden könne. S. B. Dr. Heinde erklärte sich für mögliche Offenheitlichkeit der Verhandlungen und bestand auf mehrerer Aufführung. Schließlich wurde das erwünschte Fortsetzen zur Entwicklung an die vereinigten Ausschüsse übertragen. Ferner ist zu erwähnen ein Ratschreiben des Rates, bei dem Antrag der Stadtverordneten auf Verbesserung des ehemaligen Straßenbahnhofs zwischen der Alstadt und Hauptwache und den Söhnen der Straßenbahn, nach welchem das Königl. Straßenamt hierfür das dienstlichen und militärischen Interessen unacht ablegt, einen Theil des Wasserdepotgeländes vor der Alstadt Hauptwache abzutreten, bevor nicht die Verhandlungen so weit gediehen seien, daß der Letztere für die Bebauung der Hauptwache endgültig festgestellt werden kann. Da auf die Blaue für den Umbau der Augustusbrücke in Nürnberg eingesetzt sein werden, so kommt der Rath bestimmt die Ab-

trittszeit sein werden, so hofft der Rath, demnächst die Abstimmung des Reichstags zu erfolgen. Kollegium nahm von den Schreibern Kenntnis — Zu dem vom Rath an das Kollegium gerichteten Ertrüben um Ausdruck an die vom Rath am 10. Februar 1912 verfasste Petition wegen Ablehnung des von der Sozialistischen Union beschlossenen Zusatzes zum Haushaltsgesetz, nach welchem den Gemeinden die Erhebung indirekter Abgaben auf Getreide, Mehl, Fleisch und Bier untertaut werden soll, erkannte es St. V. Hartwig daßbar an, daß der Rath die Angelegenheit mit solcher Schnelligkeit in die Wege geleitet hat, und wies darauf hin, daß eine gewisse Hoffnung, daß das, was der Antrag brachte im Reichstage beweise, nicht Gleichwerde, darin liegt, daß die Reichslands dann ihr Budget vollständig umgestalten müßten, denn dort bestehe nach das Cetor, wie es in den französischen Städten üblich sei. Darauf beichlagn. wie schon mittheilte Kollegium gegen 5 Stimmen auf Vorladung des Herrn Verfassers den Ausdruck an diese Petition, nachdem dieser auf die Einwendtheit der indirektstaatlichen Abgaben hingewiesen hatte. — Da ein Schreiben des Bezirksvereins für Dresden-Süd, in welchem er um baldige Fertigstellung eines Bedauungsbaues für das jährlich der Reichsbehörde gelegene Land Sachsen-Anhalt — erachtet, und der Herren August Stothe und Bentzen, in welchem sie zur Befestigung der nördlicher Straße der Klause nähre bitten, würden an den Rath mit dem Ertrüben um Mitteilung seiner Entwickelung abgegeben. — Die Einführung der Heimlich umfangreichen Zusammenfügung ging im

Während sich die Befürworter unumstößlichen Zustimmung und im
Mägen rührten Blätter und Zeitung keine eigentliche Debatte.
Dem Antrage der St.-B. Bürgern und Gernissen, wegen
volliger Beschränkung von „Birnbäumen an der Ecke des
Dobitzes“ und „Geschenktakte in Bonnstadt“ trachten im Han-
del auf die nur die Arbeiter erreichende Gefahr, trat Kollegium
Zustimmung bei und rägte ebenso Bezeichnung bei dem ablehnenden
Beschluß des Rathes an dem Antrage der Stadtverordneten, mit
der Bewältigung der Reichs-Arbeitsbeschaffung wegen Gewährung
einer ausgiebigen Vergütung für Arbeitung und Tildung
der Leistungssachen und Fronarbeiten für die Arbeitsbeschaffung
an Anlagen am Industriehaus und Schulegebäuden und für
Herstellung des im Innern des Gebäudes dazu erforderlichen
Raumes in Verhandlung zu treten. St.-B. Ahlheim machte
hierbei auf den ständigen Dresden und Leipzig beobachteten Unter-
schied in Bezug auf die abendliche Beleuchtung des Arbeitsverkehrs
aufmerksam, informiert als dort das Arbeitsgedenk um 10. in Dres-
den aber mit 9 Uhr geschlossen werde und bat den Rath, diesen
Vorwand in wohlwollende Einigung zu ziehen. St.-B.
Hartmann befürte die stetigen Unterbrechungen der Tele-
bühnen durch die Frage: „Zwecken Sie noch?“ fehlt wenn man
fazit die Verbindung erreicht oder angegangen habe zu sprechen.
Es ist das momentan verabredet zum Herstellen auch bei Leuten,
die spät nicht in gewisse Erregung neigen. Auch befürchtete er
die ständige Trennung der Pendelzüge, nachdem das Schlüs-
selstück gegeben worden ist, und ein etwas lautes Sprechen der
Leistungsbücher als wünschenswert. St.-B. Uhlemann wies
der St.-B. Ahlheim mit schläfriger Wonne an die Handelskammer
→ die zuständige Stelle. Uponpon dieser erwiderte, daß St.-B.
Ahlheim als Vertreter der Handelskammer am ehesten in der
lage sei, das zu beweisen. — Weitere gab Kollegium u. Al. den die
Arbeitsbeschaffung, Errichtung und Beleuchtung, die Schie-
ßenburg, die Poststelle und das Leihamt betreffenden Vor-
läufer des Haushaltplanes eine Zustimmung, be-
stätigte und eine Schätz von je 50 Pfund für 1902 und 1903
dem Sachlichen Ausüben. — Die übrigen Berethungs-
zwecke entbehrten allgemeinster Interesses. — Eine geheime
Sitzung folgt.

¹ Als Hauptgelehrte in der 2. Sitzungsperiode des Sdiwurgerichts werden folgende Herren thätig sein: Hentner, Dr. iur. Reichmann, Niederknitsch; Königl. Kammerger. Rittergutsbesitzer Major J. D. v. Seyberg, Sieborn; Universitär Geogra. Knobbeau, Kaufmann Bohlen, Blasewitz, usw.

schell geschildert hat, allen Ernstes Cavalieren de pur sang ein
Schauspielkunst — horribile dictu — über den Urteilsbegriff seien nun
wir damit die dramatische Moral wieder in's Rollen kommt. Das
ist so kleine Weidmannsart, die Sudermann führt, da man
in die starke Quelle im Aufbau seiner Stucke bewundern
möchte und es die unverdorbenen Breiter am amüsantesten
Ausdrucksangstlich ist, was sie in Schulden kommen lieg. Das
Fechtfestlichkeit an diesem unguten Weise ist aber kein Dialog. Es
ist ganz anders nicht sonst — bei man's Alten scherhaft sein
Sunder! — an freudigen Wendungen und geistreichen Pointen,
der im Gatten so geflautet, so absichtlich artig, das man ein
Szenario des Unbehagens bei dieser gedankenspektierenden Redeligkeit
hat los mitte. Zum Liebestheil wischen alle Beutonen des Dramas
als gleichs Verwesendes Weise, der man die astfeste Türron
och am vorzögeln aber nimmt. Drückt sich genau in gewunden
wie im heiligsten Tochterlein, das hoffentlich trotz alles
Gefahren und Vorzüge ans schlieglich noch den Sohn des Ge-
schlechtes ihrer Mutter heimführt, der konervative Predigant-
kandidat Holzmann nicht in der gleichen Tonart wie der ironische
Bauernherr in -so Meister, so doch von einer energischen
Charakteristik der Personen durch das gewöhnliche Wort selbst nicht
et allen Nebenmänen die Kede sein kann. Wo sie ver sucht ist,
reicht sie bedenklich die Narratur, wie z. B. in der Herausarbeitung
des ersten Prinzen, den nur das darstellende Geistige
des auferstehenden Charakterwalters vor dem Glühe der gesunkenen
Beständigkeit heranführen kann.

icherlichkeit bewahren kann.

Zo bleiben dem Drama eigentlich nur äußerliche Effekte, mit denen es keinen Bühnensieg eringen muß. Szenen von ohne Frage starfer theatralischer Kraft geben dazu reichlich Gelegenheit, und in glücklicher Darstellung wird das Stück immer „auf die Herzen gehen“, wie man wohl zu sagen pflegt, wenn es sich um die Kennzeichnung solcher Erfolge handelt. Daz der Abend Sudermann getreten in große Ehren brachte, war lediglich Frau Solbach zu danken, die mit der Beteiligung eines neuen Rollengebiet außerordentlich erfolgreich betreten hat; der *oram publico* der Künstlerin applicierte Handlung nach dem dritten Akt war darum mehr als eine „Carte des abgelaufenen Autors“ — die Rose steht Herrin Sudermann noch immer vorzettlich —, sondern eine feierliche Huldigung an die Trägerin des Erfolges. Warum gewann die Künstlerin der Rolle nur langsam Karre und Leben ab, nur mit sichtlicher Mühe sang sie sich Anfangs in die Gedankenwunde des Autors, aber an den Höhepunkten des Dramas war sie mehr als der redende Hauptgedanke einer wohltuend erdachten Künstlers, mehr als ein selbst gewidmetes Beistellen von Sudermann's Gnaden, da gab

Chemnitzer Bauer, Dresden; Kaufmann Möller, Dresden; Rentner Bormann, Dresden; Oberstleutnant a. D. v. Egels, Riedelkönig; Kaufmann Reich, Riesa; Rentner Beznitz, Dresden; Königl. Oberförster v. Windisch, Eisenberg; Domänenverwaltungsbefehlshaber Biener, Königstein; Rentner Bauer, Dresden; Architekt Lippsius, Dresden; Maler und Fabrikbesitzer Schupp, Dresden; Gutsbesitzer Dohnert, Bockwen; Bankier Braun, Blauen; Gutsbesitzer Döbertz, Idomitz; Fabrikbesitzer Ullrichsdorf, Raundorf; Gemeindebaudirektor Hindenbusch, Raditz; Major a. D. Ristolf, Dresden; Kaufmann, Schiffsbezirker und Stadtrat, Krügels, Reichen; Goldmeister a. D. Richter, Königsbrück; Privatmann Hüther, Wilsdruff; Königl. Bauaufsichtsbeamter Schramm, Voitswitz; Rittergutsbesitzer Neuhold, Delitzsch; Ingenieur und Siegelreißer Behr, Blauen; priv. Kaufmann Ernst, Dresden; Fabrikbesitzer Gaspar, Großenhain; Kaufmann Engel, Dresden.

—* **Bollzeibericht**, 14. März. Auf der Antonstraße wurde am Mittwoch Abend ein 65 Jahre alter Herr von einem einspännigen Postgeschiirr umgerissen und erlitt mehrere Verletzungen leidender Art. — Am Montag hat ein 24 Jahre altes Mädchen in der Johannstadt den Versuch gemacht, sich durch Sprengung einer Phosphatkugel zu tödten. Das Mädchen wurde schwer gestört und ist in eine Anstalt gebracht worden.

—* Einem Gaunerstreich ist gestern Nachmittag in der vierten Stunde ein acht Jahre alter Knabe, dessen Eltern auf der Birnaustraße wohnen, zum Opfer gefallen. Der Kleine war von seiner Mutter beauftragt worden, Waaren einzuholen. Auf der Schiebgaße hat sich dazu ein jüngeres Frauenzimmer an den Knaben herangemacht, ist mit ihm in eine Haushütte getreten und hat ihm dann, nachdem er erst einige Packete des Frauenzimmers gehalten hat, ein Brod und ein Pfund Mehl abgenommen, mit dem Bemerkten, es besser einzuholen zu wollen. Dann hat sie den Knaben in die vierte Etage dieses Hauses geschickt, um sich dort eine Tasse Kaffee geben zu lassen. Dies hat auch der Knabe gehan. Wie er wieder herunter kam, war die Spiegelscheibe mit Brod und Mehl verschwunden.

—² Gestern Abend in der 7. Stunde entstand in einer Schlaftube im zweiten Stockwerk des Grundstückes Wallenstraße 9 durch unvorsichtigen Umgang mit einer brennenden Petroleumlampe Feuer, durch das nicht nachhebblichen Schaden an Möbeln, Federbetten, Wänden u. angerichtet wurde. Die Feuerwehr kam, da sie die Gefahr schon durch das schnelle und energische Eingreifen eines Wohnungsbeamten und eines Hausbewohners beseitigt fand, nur kurze Zeit in Thätigkeit.

* Am Kramer'schen Restaurant zu Schandau flog gestern Abend 9 Uhr der Kessel der Aeetinlen-Gas-Beleuchtung in die Luft und die Explosion hat eine furchtbare Verwüstung angerichtet. Der Stellenschuppen, ein Fachwerkbau, ist ein großer Trümmerhaufen und von der daran grenzenden Regelohn wurde durch den Druck das Dach zum Theil abgehoben und sie eine Wand eingedrückt. Kurz vor der Explosion bemerkte der Wirth, daß das Gas nicht ordnungsgemäß brenne, und mutmaßte sofort, daß im Betriebe des Gasometers eine Störung eingetreten sei. Um dieelbe zu beseitigen, begab er sich nach dem Sicherthaus, aber ehe er ihn betreten hatte, erfolgte schon die Katastrophe, alles ringsum vernichtet. Herr Kramer wurde, mutmaßlich durch herumfliegende Trümmer, am Kopf und beiden Händen so schwer verletzt, daß sich seine sofortige Überführung in's Krankenhaus nötig machte, doch ist sein Zustand nicht allzuvergredig. Die in den Gaststätten anwesenden zahlreichen Freunde kamen mit dem Schaden davon. Als Ursache des Unglücks nimmt man an, daß die Sicherheitsventile des Apparats explodiert. Die Detonation war eine so gewaltige, daß sie im Althof hundert Meter gehöret wurde.

* Mittlargetht. Wegen mangelhafter Beaufsichtigung Untergebener haben sich vor dem Kriegsgericht der 12. Division der 1863 hier geborene Hauptmann Ferdinand Wolf Tannling und der 1860 in Niederbrüggen geborene Heldwebel und Fahnenjunker-Abitant Paul Richard Weidner, beide vom 2. Jägerbataillon in Freiberg, zu verantworten. Die Anklage legt dem Hauptmann zur Last, als Vorsitzender der Verwaltungskommission der Marktententelei vor das Freiberger Jägerbataillon, mit gegen den Bestimmungen der Verwaltungsaufordnung, nicht die Befürter kontrolliert, die Bücher nicht geprüft und auch niemals eine plötzliche Inventur vorgenommen zu haben. Derselben Vergehen wird auch Weidner, der als Rechnungsführer gleichfalls Mitglied der Verwaltungskommission war, beschuldigt. Da seiner Entschuldigung macht Hauptmann v. T. geltend, sein Vorhänger habe ihm nur mündlich über die Pflichten des Vorsitzenden der Verwaltungskommissionen belehrt, daß besondere Bestimmungen bestehen, habe er gar nicht gewußt. Weidner dagegen behauptet, es sei gar nicht seine Pflicht gewesen, den regelmäßigen, aller fünf bis zehn Tage stattfindenden Inventuren beizuwohnen. Es genüge, wenn er nachlässig die Bücher kontrolliere. Dies habe er auch immer gethan. Zugdem ist es ihm entgangen, daß ein Zahlbetrag von über 100 Ml. entstanden war und die ganze Verkaufsschule sich in Unordnung befand. Die Vornahme der Inventuren hat seiner Ansicht nach Sache des Oberverkäufers. Des Weiteren ist es der Angeklagte, der für seine Ausflüsse als Rechnungsführer besonders entlastet wurde, unterlassen, an der Hand des Inventarverzeichnisses eine Inventuraufstellung vorzunehmen, die Befürter bei ihrem Amttritt über ihre Obliegenheiten zu instruieren und ihnen auch das Inventar zu übergeben. Eine plötzliche Inventur hat er gleichfalls nicht vorgenommen, auch den Hauptmann nicht darauf hingewiesen. Weidner begründet dies damit, daß er unter den Mitgliedern der Kommission den niedrigsten Rang bekleidete und schon früher wegen Uebergriffe bestraft worden sei. Im lebriegen seien die Zahlberäge nicht durch eine mangelhafte Beaufsichtigung Untergebener, die unvortheilhaft und falsch gewirtschaftet haben sollten, entstanden, sondern wahrscheinlich durch einen Diebstahl. Das Gutachten des Sachverständigen Intendantaths Förster geht dahin, daß der Rebibetrag lediglich durch ungenügende Beaufsichtigung der Befürter hervorgerufen worden ist. Dieser Ansicht tritt auch das Gericht bei, daß die Vergehen der Angeklagten jedoch als außerordentlich geringfügige erachtet werden, gegen den Hauptmann 1 Tag Stubenstrafe, gegen Weidner 5 Tage gelindes Arrest als ausreichende Sühne seien.

das wärmblütiges Leben, getragen von einer hinzitgenden Innlichkeit, die diese scheinbar so fühlte. Kluge Frau mit der großen Schönheit des verlangenden Weibes mit einem Schlag verständlich erscheinen läßt. Voller Hand gestern Abend von den führenden Personen des Dramas nur Frau Salbach auf ragender Höhe, die sich nach dieser Leistung höchstens endgültig von den Verlorpen zugehörlich sentimentalster Rollen abwenden wird. Die übrigen Beteiligten gaben sich zwar die redlichste Mühe, den Intentionen Sudermann's gerecht zu werden, vermochten aber seine Figuren nicht völlig zu decken. Am wenigsten gelang das gestern Herrn Blanckensee, der als Richard von Böllerling die undankbare Aufgabe hatte, den unterdrückten Mann herauszubringen zu müssen, um man ihm nun einmal nicht glaubt, kaum überholt. Wie sollte sich auch der treuliche Hilfsprediger in des gleichen Autors "Johanniter" über Nacht zu einem Helden mit Mitterwurzelkulturen entwickeln? Wenig Annehmbares hat ferner Herr Wiene als Graf Kellinghausen; wenn er östpreußisch zu reden verstand, sollte er genauso sonach, während er in seiner soöns a faro einige berzeugende Momente hatte. Leichter haben es die Grottoenspieler in dem Stück, können sie doch fast immer mit starken Mitteln untrügliche Wirkungen erzielen. Das waren sie auch gestern, namentlich Herr Menz als Brinz Usingen gab in Sprache und Aktion eine ausgesuchte Type, ebenso wie Herr Brodbeck als Mehnert, der sogar lautest Beifall auf offener Scene erhielt. In weniger gewichtigen Rollen war den Damen Hößling (Leontine) und v. d. Lüten (Ellen), den Herren Müller (Staatssekretär von Böllerling), Gebühr (Norbert), Dettmer (Holzmann), Bauer (Vorfelder) und Neumann (von Brachtmann) nur vorübergehend Gelegenheit geboten, stärker in den Vordergrund des Interesses zu treten. Die Regie des Herrn Lewinger hatte der Komödie einen sehr geichmadvollen Rahmen zu Theil werden lassen, setzte aber entschiedener auf ein lebendigeres Spieltempo, namentlich in den ersten Akten, stehen müssen; die nachdrückliche Heiterlichkeit, oft der man, auch textlich nicht immer ganz fasseln, den Sudermann'schen Text gestern behandelt, wirkte bisweilen geradezu erstaunlich. Das Publikum ließ sich freilich auch dadurch nicht trösten und rief, oft sogar mit stürmischem Applaus, Herrn Sudermann vom zweiten Aufzuge an nach jedem Abschluß vor die Gardine, den Autor des Dramas „Es lebe das Leben“ persönlich für das angemahnt zu entzädigen, daß es dem Dichter der „Reiseherberge“

* Petri-Streichquartett-Abend. Der 5. Quartett-Abend der Herren Petri, Bauer, Spittner und Willi Bracht noch gar nicht so lange Zeit angehau.

—^o Wettbewerb der Hamburger Gewerbe vom 14. Mai. Das Maximum des Aufwands mit über 777 Min. bei sich über Weitgrünland, das Minimum mit 765 Min. vom Ocean über Rottweilertee ausgestreut. In Deutschland herrscht helleres, helteres, roddenes, im Roten mehr wärmeres Weiß, dessen Fortpflanzer im Kürgemeinen wahrscheinlich W. abgelehnt vom Roten, wo vorzugsweise milde Erziehung und Zeitung eintreten wird.

Заразаңыздыңде.

X Deutsches Reich. Der Kaiser ist am Mittwoch gegen Abend vor Holzland eingetroffen. Die Landung an der Eme, sowie der Besuch der Insel aber mußte auch am Donnerstag wegen des starken Südostwindes und des schweren Seeganges aufgegeben werden. Am Donnerstag ist der Kaiser mit seiner Flottille Nachmittags auf der Weser angelommen und bei dem Hohenweg-Lentzthurm vor Unter gegangen. Oberbaudirektor Branzius, welcher zum Vortrag befohlen war, begab sich an Bord des Panzerschiffes. Der Kaiser wird mit dem Leiter des Norddeutschen Lloyd abgeholt werden, um von der Landhalle aus seine Reise nach Bremen anzutreten. Der Vizepräsident und der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd begaben sich gleichfalls auf Wunsch des Kaisers nach Bremen.

Die Kaiserin ist gestern Nachmittag 5½ Uhr über Flensburg, wohin die der Herzog und die Herzogin von Schleswig-Holstein-Glücksburg entgegengefahren waren, in Glücksburg eingetroffen. Die Konfirmation der beiden Töchter des Herzogs und der Herzogin sollte heute Mittag in der Schlosskapelle stattfinden.

× In Rom verlautet, der deutsche Kaiser werde während der Osterzeit sechs Wochen lang Italien durchreisen und bei dieser Gelegenheit das Königspaar und den Papst besuchen.
× Kopien der vom Kaiser ausgesetzten Motiv-Tabellen sind u. A. auch dem König Eduard überhandt worden. Der Kaiser fertigt alle solche Entwürfe selbst an auf Grund der Berichte der Flottenbehörden. Jeder Entwurf trägt seine Signatur. Die Originale sind nicht größer als ein Daumennagel und erfordern die minutiöseste Detail-Kenntnis. Davon werden dann Abdrücke gemacht. König Eduard befindet schon eine ganze Serie solcher Zeichnungen von seinem Retter, welche alle Hauptflotten der Welt umfassen. Lord Selborne, der Chef der britischen Admiraltät, erhält ähnliche Zeichnungen vom Kaiser.

Die Prinzessin Heinrich hat gestern Abend von Darmstadt die Rückreise nach Riel angetreten.
Die Chinalenkunze aus Stahl, das heißt für Nicht-Kombattanten, ist u. U. auch dem Reichstagspräsidenten
~~denken solltzen verboten werden~~

Die „Hohenzollern“ ist gestern bei den Bermudas angekommen.

Österreich. Im Abgeordnetenhaus erging sich, wie bereits mitgetheilt, bei der Vertheilung des Landesverteidigungsgesetzes

ung der Junggesellen Stvoil in heftigen Ausfällen gegen Deutschland. Der Regierung fehle es an Wuth, sich gegen die Ausweichungen aus Preußen zu wehren und dagegen zu protestiren, wenn sich der deutsche Gesandte erlaube, in unsere Politik einzugreifen und zu intrigiren, und wenn sich sogar der Kaiser Wilhelm erlaube, einen Plan festzustellen, nach dem die deutschen Truppen in Oesterreich empfangen werden müssen. Die alddeutsche Heze werde von der deutschen Regierung unternommen, ohne daß unsre Regierung dagegen auftrete, und doch seien es die Ziele des alddeutschen Verbandes, auf den Trümmern Oesterreichs ein Alldeutschland zu errichten von der Nordsee bis zur Adria, mit einem Kaiser, einer Religion und einer Sprache, allerdings einem Kaiser nicht aus dem Hause Habsburg. Es werde Alles aufgebogen, damit die Grenzen gegen Russland noch bestätigt seien, und doch lehre die Erzahlung, daß Russland gegen Oesterreich nie einen Krieg geführt habe, vielmehr wiederholt unsrige Oesterreich und seine Dynastie als Ritter aufgetreten sei. Deutschland, Preußen und die Hohenzollern waren und seien auch heute noch die Erbfeinde Oesterreichs. Die Herren in Berlin leisteten die innere und äußere Politik. Die österreichischen Regierungen arbeiteten sehr gut, aber nicht für Oesterreich, sondern für Deutschland.

X Athen. Die fremden Geschäfte in Peking haben die Rad-
icht erhalten, daß die internationale Bankenkommission in
Schanghai die Februar-Rate der Entschädigungsumre-
chnung angenommen habe.

X Acria. In der Umgebung Krüger's herrscht eine überaus zuverlässliche Stimmung in Bezug auf den weiteren Fortgang des Krieges, die noch gestärkt wird durch die neuendungs eingetroffenen Depeschen, über deren Inhalt jedoch Stillschweigen beobachtet wird. Krüger erhält fortwährend zahlreiche Rückwundtelegramme und äußerte zu seiner Umgebung, daß er zwar niemals den Krieg verloren habe, heute aber Hoffnungs-

war niemals den Deut verloren habe, wenn aber vorhängend
reudiger denn je in die Zukunft blicke. Es wird als ziemlich
sicher hingestellt, daß die jetzt in Amerika weilenden Burendepa-
rteien nach Südafrika reisen werden, um genauen Einblick in
den gegenwärtigen Stand der Kriegsoperationen zu gewinnen.
X Nach Mitteilungen, welche in den Haag gelangt sind,
söhnen sich die Männer unter dem Namen des Schauspieler Möh-

X Englische Blätter verbreiten mit ersticklichem Behagen allerlei boschäfte, völlig unbewiesene Anschuldigungen gegen den Deutschen Botschafter in Washington, Dr. v. Holleben. Es soll dieser sich in die innere amerikanische Politik eingemischt und zu Gunsten Bryan's gewirkt haben. Der Londoner "Globe" behauptet, in Washington finde das Gerücht Glauben, daß Holleben, der nächste Woche nach Deutschland abgejagt, nicht zurückkehren werde. Vor einer Woche wurde angezeigt, er nehme privater Ge häste halber Urlaub, jetzt heißt es, er sei auszubauen worden und ein neuer Botschafter werde ernannt, der mit der amerikanischen Regierung in weiterem Umfange über Fragen des Gegenseitigkeitsstaatsvertrags verhandeln solle; diese hättet während Holleben's Amtsführung keinen Fortschritt gemacht! Offenbar handelt es sich hierbei lediglich um englische Intrigen!

aus Beethoven's op. 18, in der Reihenfolge 5 und 4, die Quartette in A-dur und in C-moll. In allen sechs Werken dieser Sammlung macht sich die weisheitsvolle Dekonomie des Quartettthemas geltend, die von Haydn beobachtet und von Mozart weiter betont wurde mit der wiederkommenden Wiederholung.

wurde mir der neidlosen Anerkennung: "Von Haydn habe ich gelernt, wie man Quartette schreiben muß". Bildete sich Mozart, wie in manchem Andert, speziell auch in diesem Kunstgente, direkt nach Haydn, so hat Beethoven für die ersten seiner Streichquartette sich beide Meister zum Vorbild genommen. Der Gestaltungswelt nach lassen, wie Boticewski es sehr trefend bemerkt, die sechs Quartette seines op. 18 im Vergleiche zu den besten gleichartigen Werken Haydn's und Mozart's einen wesentlichen Unterschied nicht erkennen. Im Ausdruck dagegen blüht theilweise schon Beethoven's nach gründlicher Vertiefung strebender Genius durch. Als die größeren werden allerdings allgemein die Quartette in B-dur und in C-moll II und I aus op. 18 geschätzt, sie erscheinen als die eigenthümlichsten und bedeutendsten der ganzen Sammlung, wie lebt sich auch die anderen vier durch ihr feinjunges, reizvolles, für den Genius ergiebiges Wesen hervorblühen. Sonderlich reizreich bedacht mit diesen sind die gestern gehörten Werke Nr. 4 und 5, deren Inhalt in der Haupttheile auf das Unmuthige, Liebliche und Gemüthsolle, weniger aber auf das geistig Hervorragende hinausläuft. Zwischen diese Werke gestellt war das F-dur-Quartett, op. 185, von Beethoven, eine der letzten Arbeiten des Meisters. Neben die Ueberichtstafel dieses Werkes: "Der schwer gejagte Entzößt" sind zahlreiche Anecdoteen verbreitet worden. Einheit wird behauptet, sie bezieht sich auf ein von Beethoven's Haushälterin gefordertes Wirthschaftsgeld, andererseits heißt es, die Ueberichtstafel hängt mit einer Honorarforderung zusammen. Als der Verleger bei dem von Beethoven verlangten Honorar fragte: "Wußt es denn?" soll Beethoven energisch geantwortet haben: "Es muß sein!" Dieser Stimme soll der Kanon "Es muß sein" seine Entstehung verdanken. Zu bezweifeln ist wohl das Eine wie das Andere; weit wahrscheinlicher ist es, daß Beethoven das Motto dazu benützte, um es mit einer höheren, bedeuthaften Vorstellung zu verbinden, daß im Finale des F-dur-Quartetts zum Ausdruck gelangen soll. Mit Ausnahme des herzlichen Lento assai berührt dieses Werk den seriösen Hörer nicht in gleich angewandtem Maße, wie die anderen der letzten Beethoven'schen Kammermusiken. In hoher Vollendung von den genannten Rütteln gespielt, ergiebt es dennoch eine glänzende Aufnahme. Die Aufführung wurde durch den Besuch Ihrer Eminentiakeit Gräfin Mathilde ausgezeichnet.

Wiege - Altar - Grab.

Familienanzeigen

welche beobachtet schneller Bekanntgabe in der Abend.
Theillausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38
spätestens bis Mittags 1 Uhr aufgegeben werden.

Bernhard: G. Kassel m. B. Leibnitz Oppeln. William Hagen m. Clara Döbel, Gera. Dr. med. Michael Reiter m. Margarete v. Rehler, Leipzig.
Geboren: Emma verm. Knaduk geb. Bahle, Chemnitz. Fabrikarbeiterin. Ehemann Ernst Wiedner, M. A. Geising, Metallarbeiter Otto Heinrich Wille, Blauen. Caroline Walther geb. Stein, 66 J. Blauen. Rentier Karl Ferdinand Möbius, 62 J. Annaberg. Schuhmachermeister Friedrich Rinaldo Grub, 62 J. Annaberg. Tischlereimeister Robert Büttel, 48 J. Leipzig. Friederike Wilhelmine verm. Peter geb. Meyer, 83 J. Leipzig. Kommerzienrat Dr. Engelhorn, Mannheim. Rittergutsbesitzer Georg Siebenhölzer, M. J. Böhmen. Schuhmachermeister Christian Friedrich August Fischer, 50 J. Annaberg.

Dank.

Nachdem sich das Grab über meinen liebgeliebten Gatten und guten Vater, den Postbeamten

Paul Kappler,

der mich und die Meinen so ungern verlassen möchte, geschlossen hat, drängt es mich, allen Deinen innigsten zu danken, die es gut mit ihm meinten, die ihm zu seide Blumenwiesen widmeten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten. Ganz beherrschter Tant den auswärtigen Freunden, welche so herzlichen Anteil am Einschreiten meines guten Gatten nahmen, leiner seinem hochverehrten Herrn Chef im höchsten Postamt und ebenso allen Beamten und Unterbeamten dieser Behörde.

Wenn etwas im Stande getrieben ist, meinen kleinen Schmerz ein wenig zu mildern, so waren es die Liebe und Zuneigung, Achtung und Wertschätzung, welche man dem Entschlossenen in so reichem Maße bezeugte.

Lebanon, den 13. März 1902.

Lisbeth verm. Kappler
geb. Vogt

zugleich für die übrigen Hinterlassenen.

Offene Stellen.

Margarine.

Eingeschriebene, bekannte Margarine-Fabrik sucht Verbindung mit geeigneter Firma, die den

Alleinvertrieb resp. die Vertretung

für das Königreich Sachsen ganz oder teilweise übernimmt. Wirklich gut eingeführte Firmen, die über tüchtige Reisekräfte verfügen und die sich für die Sache interessieren, werden sofort eingeschrieben unter **H. Z. 2484** an die Ausstellungskommission in Dresden.

Ein mit sämmtlichen vor kommenden Arbeiten des
Singer-Langschildchen-Baues

vertrauter Meister

wird per 1. April oder später von einer der größten Fabriken Deutschlands gesucht. Bei guten Leistungen Lebensstellung.

Offerren mit Angabe des Alters, der bisher Thätigkeit, Gehaltsansprüche, mögl. mit Phot. bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, unter **J. H. 770**.

2. Operateur

wird sofortigem Antritt gesucht. Gustav Karsch, Antonstraße 2.

Eine leistungsfähige Karton- und Pappefabrik Sachsen mit eigenem Betriebsgebäude sucht für Dresden einen tüchtigen

Vertreter

für billige Verband-Schachteln. Bei den Waarenhäusern und Verlandungsfirmen gut eingeschriebene Verkaufsfähigkeit wird bevorzugt. Off. und. B. 2395 in die Expedition d. Bl.

Eine leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Geucht für sofort ein streng solides etliches

Ladenmädchen

für bessere Bäckerei. Mädchen von auswärts mögen sich melden bei Bäckereimeister **Rohberg** in Dresden, Bettineum, 25.

Vertreter

v. Weingutsbesitzer an renommierten Weinorte des Rheins gesucht. Ges. Off. und. B. 2502 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bewohner,

Detm.-Wirthshäuserinnen, Scholaren sucht für sofort und später in gute Stellen

Vandw. Beamten-Nachweis

Wurzen

Schloßt. 4.

für meine kleinen Wäsche- u. Küchendienstleistungen suche ich eine tüchtige

Wäsche-Zuschneiderin

die zugleich gewandte

Verkäuferin

sein muss, die sofort ob. 1. April d. J. Bemerkungen mit Geschäftsanträgen, Phot. u. Zeugn. Abdruck erbeten an **Carl Steckner, Halle a. S.**

Besseres

Hausmädchen,

zuverlässig, nicht unter zwanzig Jahren, welches gut Kochen kann und gute Empfehlungen hat, bei hohem Lohn genutzt.

Frau Dr. Ohm,

Meilen, Villa Hofenstr.

Eine perfekte

Schneiderin,

welche elegante Damengarderobe anfertigen versteht, wird Anfang April für 2-3

Wochen auf's Land

gesucht.

Offerren mit Angabe der Ansprüche unter **A. M. postlagernd**

Großenhain.

für mein Wäsche- und Ausstattungsgeschäft suche ich per 15. März oder 1. April eine perfekte, branchehandige

Verkäuferin

die auch im Detriten der

Haushaltswaren bewandert ist.

Werthe Stücke nebst Zeugnisschriften, der Photographie und Angabe der Geschäftsanträge unter **A. J. 100 postlagernd**

Großenhain erbeten.

Wirthshäuserin-Gesuch.

Auf ein kleiner, bei Freiberg 15. Mai ein antr. geb. Mädchen, die Stube der Haushalt gesucht. Ges. mit Zeugnisschriften, u. Sch. Anschr. **M. A. 213** von Freiberg.

für mein Kurz-, Welt- und Weltwaren-Engros u. Einzel-Geschäft suche einen

Lehrling.

Off. u. T. 2569 Exped. d. Bl.

Wirthshäuserin

für kleines Restaurant per sofort gesucht große Blauenscheidestr. 30.

Wegen Verschung d. Hauses wird in einer Villa in Blauen zum 1. April d. J. ein anständiges

kinderloses Ehepaar für den Haussmannswohnung gesucht. Adr. unter **F. F. 788** erbeten an **"Invalidenbank"** Dresden.

Geldverkehr.

Suchen per bald

3-4000 Mark

auf 1½-2 Jahre event. gegen Accept zu leihen. Vollständige mehrjährige Sicherheit vorhanden. B. Off. v. Selbstbardeleinheit unter **H. 10601** Exped. d. Bl. erbeten.

Gegen entsprech. Sicherheit sucht tüchtiger Geschäftsmann am 1. Monate

300 Mark

abzahlt zu leihen. Ges. Off. u. C. A. 12 Exped. d. Bl. erbeten.

Einfaches, bescheidenes

Fräulein,

ersfahren im Haushalt,

im Kochen tüchtig, zuverlässig und gut empfohlen, wird zum 1. od.

15. April zu einz. Herrschaft nach Zittau f. Sa.

gesucht.

Adr. mit Zeugnissabschr.

u. Bild u. J. R. 104 an

Haasenstein & Vogler, Ges. Off. unter **D. Z. 587** an

Rudolf Mosse, Dresden.

gesucht.

Ein leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Zittau, erbeten.

gesucht.

Ein leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Zittau, erbeten.

gesucht.

Ein leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Zittau, erbeten.

gesucht.

Ein leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Zittau, erbeten.

gesucht.

Ein leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Zittau, erbeten.

gesucht.

Ein leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Zittau, erbeten.

gesucht.

Ein leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Zittau, erbeten.

gesucht.

Ein leistungsfähige

Kork-Fabrik

in Nordböhmen sucht einen jungen Kaufmann mit Branchenkenntnis als Provisionstreihenden sofort zu engagieren. Ges. Off. bitten wir um. J. 2538 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gassenfuchende jeb. Art erhält sofort voll. Angebote von **Georg Häber, Triebes, Reuß.**

Zittau, erbeten.

gesucht.

Ein leistungsfähige

